

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 79 (2006)

Heft: 1

Rubrik: Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LESERBRIEF

Aktiver Sport und Armee als Lebensschule oder Rentner an die Waffen?

Aus jedem Ihrer Leitartikel spüre ich bei Ihnen das Unbehagen über die Entwicklung der Armee. Ich gehöre zu den «Altbackenen», die während dem Zweiten Weltkrieg einmal zwei und zweimal drei Wochen Landdienst leisteten.

Ich habe 1947 die Fourierschule gemacht und alle Dienste bis zur Verabschiedung im Alter von 50 Jahren geleistet. Im Zivilschutz konnte ich während zehn weiteren Jahren noch als Schreiber des zivilen Rechungsführers amten.

Mir gefällt die Entwicklung mit der Armee XXI gar nicht. Wie mir scheint, läuft alles darauf hinaus, den Bürger in Uniform, also die Allgemeine Wehrpflicht, abzuschaffen. An ihre Stelle soll eine Berufsarmee treten. Das sind zwei ganz verschiedene Welten. Der Bürger in Uniform trägt allenfalls sein Leben für das Vaterland zu Markte, er macht sich auch eigene Überlegung und schluckt nicht alles befehlsgemäss.

Anders die Berufsarmee. Sie wird vom Staat als Beamte bestehen, wo das VBS und die Armeeleitung widerspruchlosen Einsatz verlangen wird. Das ist für die Führenden bequemer. Warum hat sich aber die «Goldbrass» der Armee erst jetzt zu Wort gemeldet? Es ist jetzt wieder verdächtig still darum. Will sich die Politik nicht wieder drein reden lassen?

Mit Rückblick auf meinen eigenen Militärweg muss ich doch sagen, dass diese Ausbildung für mich viel gebracht hat. Ich konnte das, was ich schon in der Unteroffiziersschule lernte, in meinem beruflichen Alltag anwenden. Nimmt man den Jungen diese einmalige Chance, dann wird ganz einfach viel Potenzial verschwendet.

Bei der Verabschiedung aus meinem letzten Dienst im Jahr 1969 sagte ich zu meinem Kadi: «Die Armee wird in Raten abgebrochen, mir gefällt das nicht!» Er sah mich damals nur erstaunt an. Aber die Zeichen an der Wand waren ganz klar. Der Spaltwinkel wirkte von Jahr zu Jahr stärker.

Wer hat heute noch den Mut zu sagen,
was nötig ist? Unser Armeestab will

partout internationale Einsätze und Kooperation mit anderen Armeen. Hätte unser Generalstab nicht auch die Aufgabe, andere Optionen zu prüfen, beispielsweise, wie man dem möglichen Terrorismus begegnen kann oder muss und mit welchen Mitteln. Macht man es sich in der obersten Armeeführung nicht zu einfach?

Unsere Generation kann diese Entwicklung kaum mehr beeinflussen. «Die Alten gehören abgeschafft», ist wohl in vielen Köpfen das Leitprinzip. Ein bekannter Schweizer Rockmusiker hat ja einmal geäussert, man sollte ab 70 das Stimmrecht abgeben. Hat er auch daran gedacht, dass in unserer Rechtsordnung immer Recht und Verantwortung ein Paar bilden müssen? Man kann nicht Rechte beanspruchen, ohne die Pflichten zu übernehmen. Umgekehrt: Wer den Alten das Stimmrecht nimmt, muss sie ihnen auch die Steuern erlassen.

Als Bürger bin ich besorgt über diese Entwicklung, habe ich doch auch einen Enkel, der demnächst in die RS einrücken muss. Was wird wohl aus ihm gemacht? Ich kann nur hoffen, dass es nicht allzuschlimm wird. Aber die Menschen sind bekanntlich, wie die Kartoffeln: Beiden gehen die Augen erst auf, wenn sie im Dreck sind. Muss das so sein?

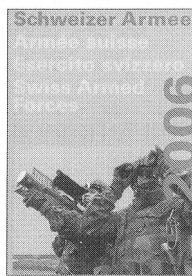
Ich lese ihre Leitartikel immer sehr gern, finde ich mich doch in meiner Denkweise dadurch bestätigt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie als verantwortlicher Redaktor bei dieser Linie bleiben können und dass im Bundeshaus-Kindergarten doch noch einmal Einsicht einkehrt.

M. Bigler, Ostermundigen

LITERATUR

Schweizer Armee 2006

pd. Das unentbehrliche Nachschlagewerk. Es ist das einzige umfassende



36.-/23.90 €,
Deutsche Ausgabe: ISBN 3-793-1396-4,
Edition française: ISBN 3-7193-1397-2,
Edizione italiana: ISBN 3-7193-1398-0,
English Edition: ISBN 3-7193-1399-8

A black and white photograph showing a group of approximately 20 soldiers in camouflage uniforms sitting in rows on chairs. They are positioned in front of a large, light-colored brick wall. To the right of the wall, there are several tall, multi-tiered metal shelving units. The soldiers are looking towards the camera, and their uniforms are clearly visible, including their caps and boots.

Von den 29 Küchenchefs in Ausbildung haben 27 den begehrten Kursausweis zum Ausbildungsverantwortlichen erhalten. Fotos: Meinrad A. Schuler

Fotos: Meinrad A. Schuler

«Hirne vor Horne!»

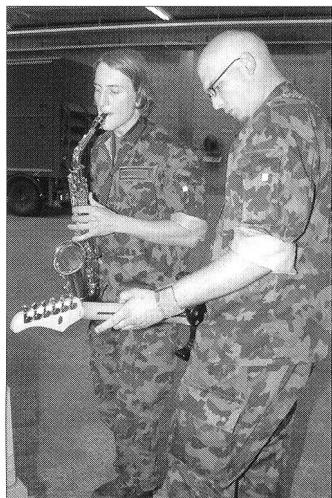
An der Korpsvisite des Küchencheflehrgangs 2/05 wurden 29 Soldaten und Truppenköche anlässlich einer kleinen Feier zum Obergefreiten befördert.

VON MEINRAD A. SCHÜLER

nicht nur den neuen Grad tragen dürfen, sondern gleichzeitig den Kursausweis zum Ausbildungsverantwortlichen entgegennehmen durften. Die Diplominhaber können nun mit der entsprechenden Berufserfahrung auch Lehrlinge im Zivilleben ausbilden.

Zwischendurch darf auch improvisiert werden

Improvisation gehört zum Alltag eines jeden bereitwilligen Militärküchenchefs – aber auch für das Schulkommando. Für die musikalische Umrahmung dieser Korpsvisite stand kein Spiel zur Verfügung. So wurden die Küchenchefanwärter Christian Riesen und Orlando Hügli «verknurrt», ihre Instrumente auszupacken – zur Freude aller Anwesenden. Denn der Gitarrist und Saxaphonist lösten ihre zusätzliche Aufgabe mit Bravour!



Die beiden haben früher noch nie zusammen gespielt. An der Korpsvisite griffen sie zu ihren Instrumenten und begeisterten die Anwesenden mit ihrem Auftritt, die angehenden Küchenchefs Sdt Christian Riesen und Sdt Orlando Hügli.